



FAMILIE REININGHAUS UND PETER ROSEGGER

Peter Rosegger (1843 – 1918), einer der bedeutendsten österreichischen Schriftsteller des 19. Jahrhunderts, wurde als Sohn einer Bergbauernfamilie in Alpl bei Krieglach geboren. 1864 schickte er Gedichte an die Grazer „Tagespost“ und Chefredakteur Svoboda wurde auf sein Talent aufmerksam. Er stellte den Kontakt zur Familie von Reininghaus her, die ihm ab 1865 den Besuch der Grazer Akademie für Handel und Industrie ermöglichte. Johann Peter von Reininghaus finanzierte nicht nur Roseggers Lebensunterhalt, pflegte zu dessen Familie ein enges Verhältnis – es entwickelte sich zwischen beiden auch eine lebenslange, tiefe Freundschaft und Ehefrau Therese war ihm mütterlich verbunden. Reininghaus unterschrieb als Namensvetter die Briefe an Rosegger oft mit „Peterl“.

Als Herausgeber der Monatsschrift Heimgarten setzte Rosegger sich für Bildung und soziale Fragen ein. Zu Reininghaus' 80. Geburtstag widmete er ihm eine vierseitige Ehrung. Sein Tod im Jahre 1901 nahm Rosegger sehr mit. Danach führte Sohn Johann Dietrich (Hans) von Reininghaus die Verbindung weiter. Regelmäßige Besuche in Krieglach, ein lebhafter Briefwechsel und das Interesse an Kultur und technischen Neuerungen prägten ihre Beziehung.

Mehr Informationen:



ULRIKE REININGHAUS / BILD: „P. ROSEGGER IM LEHNSTUHL“ FERDINAND PAMBERGER, 1920